

Liebessteuern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **3 (1856)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weitere Liebessteuern im Jahre 1857.

(Auf Seite 136 sind unter diesem Titel die Liebessteuern von 1856 — nicht 1855 — verstanden.)

Es sind uns folgende Liebessteuern bekannt geworden:

A. Kirchensteuern, nach den letzten Jahresrechnungen.

	Sonntagssteuern.		Monatssteuern.		Feststeuern.		Total.	
	Fr.	Kp.	Fr.	Kp.	Fr.	Kp.	Fr.	Kp.
Urnäschcn . . .	—	—	—	—	386	8	386	8
Herisau . . .	—	—	—	—	2402	98	2402	98
Schwellbrunnen	262	11	—	—	356	4	618	15
Hundweil . . .	174	75	—	—	188	—	362	75
Stein . . .	—	—	—	—	529	24	529	24
Schönengrund .	—	—	86	2	213	96	299	98
Waldstatt . . .	199	42	—	—	165	19	364	61
Teufen . . .	—	—	378	68	1113	79	1492	47
Bühler . . .	—	—	—	—	639	17	639	17
Speicher . . .	—	—	332	53	605	51	938	4
Trogen . . .	—	—	—	—	1291	38	1291	38
Rehetobel . . .	—	—	256	87	332	83	589	70
Wald . . .	—	—	195	88	219	83	415	71
Grub . . .	—	—	138	42	202	11	340	53
Heiden . . .	—	—	189	39	337	70	527	9
Luzenberg . . .	163	94	—	—	—	—	163	94
Walzenhausen .	—	—	198	54	396	83	595	37
Neute . . .	—	—	—	—	—	—	235	89
Gais . . .	—	—	—	—	624	89	624	89
	800	22	1776	33	10,005	53	12,817	97

B. Für das protestantisch = kirchliche Hilfs = und Missionswesen flossen nach den gedruckten Jahresberichten folgende Beiträge, welche theils an das herwärtige Komite eingegangen, theils direkte an die Missionsgesellschaft in Basel abgesendet worden sind:

	Für den protestantischen Hilfsverein.		Für das Missionswesen.		Zur freien Verfügung des Komite.		Totalsumme der Beiträge.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Urnäsch	31	68	31	68	—	—	63	36
Herisau	575	62	429	80	134	35	1139	77
Schwellbrunnen	32	—	25	—	—	—	57	—
Hundwil	5	—	25	—	—	—	30	—
Stein	20	—	100	70	—	—	120	70
Schönengrund	7	—	7	—	—	—	14	—
Waldstatt	23	—	1	—	—	—	24	—
Teufen	9	—	9	—	69	—	87	—
Bühler	23	—	53	50	—	—	76	50
Speicher	48	—	468	75	—	—	516	75
Trogen	27	15	200	—	25	—	252	15
Rehetobel	8	—	3	50	7	—	18	50
Wald	32	—	15	—	—	—	47	—
Grub	15	—	7	—	—	—	22	—
Heiden	135	50	658	38	—	—	793	88
Wolfthal	35	—	7	—	—	—	42	—
Luzenberg	133	—	34	—	—	—	167	—
Walzenhausen	170	20	20	—	—	—	190	20
Reute	—	—	—	—	20	—	20	—
Gais	87	50	12	50	—	—	100	—
	1417	65	2108	81	255	35	3781	81

C. Für die freiwilligen Armenvereine flossen schöne Summen. Die Privatarmentkommission in Herisau hat

vom 15. Oktober 1855 bis 15. Oktober 1857 an milden Gaben 2456 Fr. 1 Rp. eingenommen und an 193 Arme 2351 Fr. 2 Rp. ausgegeben. Der Fünfrappenverein in Herisau, der 160 Fr. an die Missionsgesellschaft in Basel ablieferte, spendete eine gleiche Summe an den Krankenverein in Herisau und übergab obgenannter Privatarmenkommission 80 Fr. Die Einnahmen der freiwilligen Armenvereine, meist aus den betreffenden Gemeinden selbst, betragen in

	Fr.	Rp.
Urnäschten . . .	362	78
Teufen . . .	2119	70
Trogen . . .	4850	15
Rehetobel . . .	715	42

Vermögenssteuern im Jahre 1857.

Die diesjährige Landessteuer (Steuer zu Handen der Staatskasse) betrug laut Beschluss des zweifachen Landrathes vom 4. Mai 120,000 Franken.

Diese Steuer wurde von den Gemeinden gedeckt, wie folgt:

	An 100 Fr. zahlt :		Betreffniß an 120,000 Fr.
	Fr.	Rp.	Fr.
Urnäschten . . .	1	70	2040
Herisau . . .	30	—	36000
Schwellbrunnen .	—	80	960
Hundweil . . .	—	70	840
Stein . . .	2	50	3000
Schönengrund .	—	70	840
Uebertrag	36	40	43680